DP DEUTSCHE POLIZEI | Freistaat Sachsen | Sachsen

Gemeinsam starten. Gemeinsam stark. Willkommen bei der Polizei Sachsen!



M. Pfützner
GLV-Mitglied der GdP SN

Der 1. September 2026 war für Hunderte junge Menschen in Sachsen ein ganz besonderer Tag. Für sie begann nicht einfach nur eine Ausbildung oder ein Studium – sie machten den ersten Schritt in einen anspruchsvollen, verantwortungsvollen und abwechslungsreichen Beruf. Sie entschieden sich für die Polizei und damit für eine Aufgabe, die unsere Gesellschaft jeden Tag ein Stück sicherer machen soll. Für uns als Gewerkschaft der Polizei Sachsen ist dieser Tag deshalb ebenfalls etwas Besonderes. Denn wenn neue Kolleginnen und Kollegen ihren Dienst beginnen, beginnt auch für uns ein Stück gemeinsamer Weg.

Mehr als 5.000 Bewerbungen gingen für die diesjährigen Einstellungen ein. Das zeigt eindrucksvoll, dass der Polizeiberuf trotz aller Herausforderungen nichts von seiner Attraktivität verloren hat. Ursprünglich sollten 325 Auszubildende und zehn Sportlerinnen und Sportler für die Laufbahngruppe 1.2 eingestellt werden. Am Ende starteten am 1. September 316 Auszubildende und elf Sportler in ihre Ausbildung. Neun weitere Auszubildende werden zum 1. Oktober noch nachträglich eingestellt.

Auch in der Laufbahngruppe 2.1 gab es in diesem Jahr eine Besonderheit: Erstmals erfolgte die Einstellung der Studierenden ebenfalls zum 1. September. 148 angehende Polizeikommissarinnen und Polizeikommissare begannen ihr Grundstudium, zwei weitere Einstellungen werden noch folgen.

Damit nimmt die sukzessive Zusammenführung der Einstellungstermine für beide Laufbahngruppen weiter Gestalt an. Das hat Vorteile. Ernennung und Vereidigung können gemeinsamer und einheitlicher gestaltet werden. Gleichzeitig entstehen neue Herausforderungen. Wenn die jungen Kolleginnen und Kollegen künftig zeitgleich ihre Ausbildung beziehungsweise ihr Studium beginnen, bedeutet das später auch, dass viele gleichzeitig in den Dienststellen ankommen werden. Für die Personalplanung, die Unterbringung, die Ausstattung und letztlich auch für die Kolleginnen und Kollegen vor Ort ist das eine Entwicklung, die aufmerksam begleitet werden muss.

Für uns als GdP ist aber eine andere Zahl noch viel wichtiger: die Zahl der Menschen, die sich für eine starke Gemeinschaft entscheiden.

Denn gerade am Anfang des Berufslebens gibt es unglaublich viel Neues zu entdecken. Die ersten Wochen sind geprägt von neuen Gesichtern, neuen Regeln, neuen Anforderungen und einer Vielzahl von Informationen. Uniform, Dienstvorschriften, Einsatzmittel, Ausbildung, Prüfungen und die ersten praktischen Erfahrungen bestimmen den Alltag. Gleichzeitig beginnt ein Berufsleben, in dem man sich mit Fragen beschäftigen muss, die vorher vielleicht noch gar keine Rolle gespielt haben.

Und genau hier wollen wir als GdP Sachsen ansetzen.

Deshalb waren wir am 1. September an allen wichtigen Ausbildungsstandorten präsent. In Schneeberg, Chemnitz, Leipzig und Bautzen begrüßten GdP-Kolleginnen und -Kollegen die neuen Auszubildenden. Eine Zuckertüte durfte dabei natürlich nicht fehlen. Sie war ein kleines Zeichen dafür, dass wir uns über jeden einzelnen neuen Kollegen und jede einzelne neue Kollegin freuen.

Aber hinter der Zuckertüte steckt mehr als eine nette Geste. Sie steht für einen Gedanken, der uns als GdP wichtig ist: **Ihr seid nicht allein.**



Fotos: GdP SN







In den darauffolgenden Tagen und Wochen ging es deshalb direkt weiter. Bei den ersten Vorstellungsrunden und den sogenannten „Tagen der Gewerkschaften“ an den Polizeifachschulen und in Bautzen konnten wir mit vielen jungen Kolleginnen und Kollegen ins Gespräch kommen. Zahlreiche ehrenamtliche Helferinnen und Helfer der GdP waren dabei im Einsatz, erklärten unsere Arbeit, beantworteten Fragen und stellten die vielfältigen Leistungen unserer Gewerkschaft vor. Und natürlich konnten wir dabei auch die ersten neuen Mitglieder in unserer Gemeinschaft begrüßen.

Nun könnte man sagen: „Da gehen sie wieder auf Menschenjagd.“ Solche Sprüche kennen wir. Gewerkschaften würden angeblich nur versuchen, möglichst viele Mitglieder zu gewinnen.

Ja – natürlich freuen wir uns über jedes neue Mitglied. Aber nicht, weil eine Zahl in einer Statistik schön aussieht. Sondern weil hinter jedem Mitglied ein Mensch steht, der sich bewusst dafür entscheidet, Teil einer starken Gemeinschaft zu sein.

Eine Gewerkschaft ist schließlich keine Versicherung, die man nur dann braucht, wenn bereits etwas passiert ist. Gewerkschaft bedeutet Interessenvertretung. Gewerkschaft bedeutet Solidarität. Gewerkschaft bedeutet, dass Beschäftigte ihre Interessen nicht einzeln und jeder für sich vertreten müssen.

Gerade im Polizeiberuf kann das entscheidend sein.

Was passiert, wenn es dienstrechtliche Schwierigkeiten gibt? Was ist, wenn eine Entscheidung des Dienstherrn Fragen aufwirft? Wer steht an meiner Seite, wenn ich rechtlichen Beistand benötige? Welche Absicherung brauche ich als Beamtin oder Beamter? Was muss ich bei Anwartschaft und Pflegepflichtversicherung beachten? Welche Rolle spielen Haftpflicht und Rechtsschutz?

Das sind keine Fragen, die man unbedingt am ersten Ausbildungstag beantworten können muss. Aber es sind Fragen, mit denen man sich beschäftigen sollte.

Die GdP bietet ihren Mitgliedern dabei ein umfangreiches Leistungspaket. Rechtsschutz und Haftpflichtabsicherung gehören ebenso dazu wie die Beratung und Unterstützung in vielen dienstlichen und sozialen Fragen. Gerade bei Themen wie Anwartschaft und Pflegepflichtversicherung ist es sinnvoll, sich frühzeitig zu informieren und nicht erst dann, wenn eine Entscheidung unmittelbar bevorsteht.

Dabei gilt für uns ausdrücklich: Niemand muss am ersten Tag einen Mitgliedsantrag unterschreiben. Wer sich zunächst informieren und verschiedene Angebote anschauen möchte, soll das tun. Eine Gewerkschaftsmitgliedschaft ist eine persönliche Entscheidung und sollte aus Überzeugung getroffen werden.

Wir sind allerdings überzeugt davon, dass man diese Entscheidung zumindest einmal bewusst treffen sollte.

Denn spätestens dann, wenn die ersten Herausforderungen des Berufsalltags kommen, wird vielen bewusst, wie wertvoll es ist, Menschen an seiner Seite zu haben, die Erfahrung besitzen, die eigenen Rechte kennen und bereit sind, dafür einzustehen.

Genau dafür steht die GdP Sachsen.

Mit rund 8.000 Mitgliedern sind wir die größte Polizeigewerkschaft im Freistaat. Diese Stärke ist unser Rückhalt gegenüber Politik und Dienstherrn. Rund 8.000 Kolleginnen und Kollegen geben unserer Stimme Gewicht. Wenn es um Besoldung und Versorgung, Arbeitszeit, Personalentwicklung, Beförderungen, Ausstattung, Gesundheitsschutz oder die Zukunft unserer Polizei geht, dann können wir deutlich machen: **Wir sind viele. Wir sind organisiert. Und wir lassen uns nicht überhören.**

Doch Stärke entsteht nicht von allein. Sie entsteht durch jedes einzelne Mitglied. Durch Kolleginnen und Kollegen, die sagen: „Ich will nicht nur zuschauen, ich will Teil dieser Gemeinschaft sein.“

Und deshalb freuen wir uns über die neuen Kolleginnen und Kollegen, die sich in diesem Jahr für den Polizeiberuf entschieden haben. Wir freuen uns über diejenigen, die bereits Mitglied geworden sind. Und wir freuen uns ebenso über diejenigen, die vielleicht erst später zu uns kommen.

Denn Gewerkschaft ist kein Sprint. Gewerkschaft ist gemeinsamer Weg.

Wir werden auch in den kommenden Monaten an den Ausbildungsstandorten präsent sein, Ansprechpartner bleiben und den Kontakt zu den neuen Kolleginnen und Kollegen suchen. Wir wollen wissen, was sie bewegt, wo der Schuh drückt und welche Erwartungen sie an ihren zukünftigen Beruf haben. Denn nur wer miteinander spricht, kann gemeinsam etwas bewegen.

Der 1. September war deshalb nicht nur der erste Tag einer Ausbildung oder eines Studiums. Er war der Beginn eines neuen Kapitels. Für die jungen Kolleginnen und Kollegen beginnt eine spannende Zeit voller neuer Erfahrungen, Herausforderungen und Begegnungen.

Und vielleicht ist genau jetzt der richtige Zeitpunkt für einen Gedanken, der über den ersten Diensttag hinausgeht:

Man muss seinen Weg nicht allein gehen.

Willkommen bei der Polizei Sachsen. Willkommen in einem starken Beruf. Und vielleicht auch: willkommen in der Gemeinschaft der GdP Sachsen.

Gemeinsam starten. Gemeinsam stark. Gemeinsam für unsere Polizei. ∎

DP – Deutsche Polizei
Sachsen

ISSN 0949-2801

Geschäftsstelle
Sachsenallee 16, 01723 Kesselsdorf
Telefon: (035204) 687-13
Telefax: (035204) 687-50
www.gdp-sachsen.de
service@gdp-sachsen.de
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion
Mike Pfützner (V.i.S.d.P.)
Sachsenallee 16,
01723 Kesselsdorf
Telefon: (035204) 68713
Telefax: (035204) 68750
Redaktion@gdp-sachsen.de

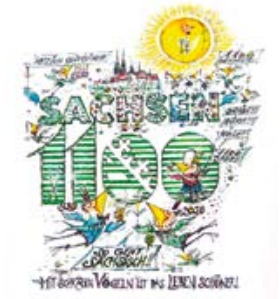
Sozialwerk der Polizei
Telefon: (035204) 687-14
Telefax: (035204) 687-18
www.psw-service.de
psw@psw-service.de

Redaktionsschluss
Bitte beachten: Der Redaktionsschluss für das Landesjournal Sachsen war für die Ausgabe **Oktober 2026** der 31. August 2026 und ist für **November 2026** der 28. September 2026 sowie für **Dezember 2026** der 26. Oktober 2026.
Hinweise: Das Landesjournal versteht sich nicht nur als Informationsquelle, sondern auch als Kommunikationsforum für die sächsischen Kolleginnen und Kollegen. Zuschriften sind daher ausdrücklich erwünscht. Die Redaktion behält sich jedoch vor, Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr für Veröffentlichung, den Zeitpunkt der Veröffentlichung oder Rücksendung. Namentlich gekennzeichnete Artikel/Leserbriefe stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar. **Die Redaktion**

Herzschlag Pflege – ein Sommerabend im Zeichen des Miteinanders

M. Pfützner
GLV-Mitglied

Am 19. August 2026 lud Ministerpräsident Michael Kretschmer zum Sommerfest des Freistaates Sachsen in die Kongresshalle am Zoo Leipzig ein. Unter dem Motto „Herzschlag Pflege“ standen in diesem Jahr diejenigen im Mittelpunkt, die sich täglich um andere Menschen kümmern. Rund 700 Gäste aus Pflege, öffentlichem Dienst, Gewerkschaften, Politik, Sport und Gesellschaft waren der Einladung gefolgt – darunter allein rund 300 Beschäftigte aus dem Pflegebereich. Insgesamt sind in Sachsen etwa 75.000 Menschen hauptberuflich in der Pflege tätig.



Auch die Gewerkschaft der Polizei Sachsen war an diesem Abend vertreten. Als Vertreter der GdP durfte ich unsere Gewerkschaft vor Ort repräsentieren. Neben dem sächsischen Innenminister und anderen Ministern waren auch die Präsidenten verschiedener Polizeistandorte eingeladen und teilweise anwesend. Zudem war Frau Inspekteurin Sonja Penzel als Vertreterin des Landespolizeipräsidenten vor Ort. Damit wurde deutlich: Der Abend brachte Menschen aus ganz unterschiedlichen Bereichen des Freistaates zusammen und bot Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen.



In seiner Rede stellte Ministerpräsident Kretschmer die Bedeutung der Pflege für unsere Gesellschaft heraus. Dabei blieb es nicht bei Dank und Anerkennung. Er machte deutlich, dass Pflege vor großen Herausforderungen stehe und Veränderungen notwendig seien. Besonders die zunehmende Bürokratie und der hohe Dokumentationsaufwand müssten reduziert werden, damit Pflegekräfte wieder mehr Zeit für die Menschen haben, um die es eigentlich geht. Auch die anstehende Reform der Pflegeversicherung und die damit verbundenen Sorgen wurden angesprochen.

Ein Punkt, der dabei auch für andere Bereiche des öffentlichen Dienstes von Bedeutung ist: Wertschätzung darf nicht bei Worten stehen bleiben. Gute Arbeitsbedingungen, ausreichend Personal und verlässliche Rahmenbedingungen sind entscheidend dafür, dass Menschen ihre wichtige Arbeit dauerhaft leisten können. Gerade die Gespräche mit den anwesenden Pflegekräften machten deutlich, wie eng Anerkennung und konkrete Verbesserungen im Arbeitsalltag miteinander verbunden sind. Auch die angespannte Haushaltslage des Freistaates Sachsen spielte in den Ausführungen des Ministerpräsidenten eine Rolle.

Nach dem offiziellen Teil wurde der Abend deutlich lockerer. Im Gründergarten des Zoos sorgten verschiedene musikalische Beiträge für Unterhaltung, während die Gäste die Gelegenheit nutzten, sich bei Essen und Getränken auszutauschen. Ein besonderer Programmpunkt war die Versteigerung von Exponaten aus der Asservatenkammer des Ministerpräsidenten. Der Erlös kam einem guten Zweck zugute, unter anderem dem Hospiz Villa Auguste in Leipzig.

Fotos: GdP SN



Für mich war der Abend vor allem eine gute Gelegenheit, die GdP Sachsen in einem Kreis zu vertreten, der unterschiedlicher kaum sein könnte. Menschen aus Politik, Gewerkschaften, Polizei, Pflege, Wirtschaft, Sport und vielen gesellschaftlichen Bereichen kamen miteinander ins Gespräch. Gerade dieser persönliche Austausch ist wichtig. Denn unabhängig davon, aus welchem Bereich wir kommen, stehen wir vor vielen gemeinsamen Herausforderungen: Bewerberrückgang, zunehmende Digitalisierung, steigende Anforderungen und die Frage, wie wir unseren öffentlichen Dienst und unsere sozialen Strukturen auch künftig mit Personalabbau leistungsfähig halten.

Das Sommerfest hat damit mehr geboten als einen schönen Sommerabend. Es war ein Abend der Begegnung, des Zuhörens und des Austauschs – und ein sichtbares Zeichen dafür, dass gesellschaftlicher Zusammenhalt dort beginnt, wo Menschen miteinander ins Gespräch kommen. ▮

Zu Besuch bei den Wettinern in der Gruft unter der Hofkirche

Roland Mickan
SG BG Dresden





Fotos: GdP SN/BG DD

Nachdem wir, die Seniorengruppe Ost der GdP mit Partnern, im Juni bei viel Sonnenschein und Hitze die Eisenbahnwelt in Rathen bestaunt hatten, ging es nach der Sommerpause in die Kühle unter der Katholischen Hofkirche im protestantischen Sachsen von 1751. Hier haben vier Kurfürsten, sieben sächsische Könige mit Ehepartnern, Kindern und Geschwistern in den Grufträumen unter der Kirche ihre letzte Ruhestätte.

Es war eine längere Planung mit dem Stadtführer, Herrn Pötzsch, notwendig. Treffpunkt war unter dem Durchgang vom Schloss zur Katholischen Hofkirche. Von hier ging es runter in die Gruft. Uns war gar nicht bewusst, dass sich unter der Hofkirche Zeugnisse 800-jähriger Wettiner Herrschaft und damit sächsischer Geschichte befinden. Zu Beginn der Führung waren wir in der Stiftergruft. Hier begann für uns eine Zeitreise zur Entstehung und Entwicklung des Wettiner Fürstenhauses. Es ging weiter in die alte Gruft. Hier wurde schon deutlich, dass es eine sehr interessante, mit viel Humor vorgetragene Führung wird. Wir erfuhren viel zur Geschichte der Wettiner. Insgesamt besuchten wir fünf Grüfte. In den verschiedenen Grüften wurde uns durch Herrn Pötzsch an den Särgen besonderer Wettiner die 829-jährige Herrschaft dieses Fürstengeschlechtes interessant dargelegt. Zum Abschluss ging es in die neue Gruft, wo die Särge von Carola von Sachsen und König Albert ihre letzte Ruhestätte gefunden haben. Aber auch eine bizarre Anekdote im Zusammenhang mit der Hochwasserflut 2002 wurde uns bekannt. Zwei Särge mit einem Wettiner Ehepaar, die an unterschiedlichen Stellen der Gruft standen, hatten nach der Flut nebeneinandergestanden. War es göttliche Fügung? Für die Führung können wir uns bei Herrn Pötzsch nur bedanken. Er gab uns viele Einblicke in das Wettiner Herrscherhaus mit historischen Ereignissen und Zusammenhängen. Auch die Bedeutung und Würdigung der einzelnen Herrscher wurden deutlich. Es gab nicht nur „August den Starken“ am sächsischen Herrscherhaus. Nun sei noch der Dank an Petra für die Organisation gerichtet. Es zeigt einmal mehr, dass sich gute und lange Vorbereitung lohnt. Deshalb gibt es schon erste Gedanken für Veranstaltungen im Jahr 2027. ▮

Beitragsanpassung folgt zeitversetzt auf Gehaltserhöhung im öffentlichen Dienst

Thomas Pfeil
Landeskassierer

Die Mitglieder des Landesvorstands haben in ihrer Sitzung eine Anpassung der Mitgliedsbeiträge um 2,8 Prozent für Tarifbeschäftigte sowie Beamtinnen und Beamte beschlossen.

Die Neuregelung tritt zum 1. Oktober 2026 in Kraft. Damit reagiert die GdP auf die stufenweise Umsetzung der linearen Entgelterhöhung im Freistaat Sachsen: Der sächsische Landtag hatte für die Beamtenschaft sowie für die Tarifbeschäftigten eine Erhöhung der Bezüge beschlossen, deren erste Stufe in Höhe von 2,8 Prozent zum 1. April 2026 wirksam wurde.

Durch das Inkrafttreten der Beitragsanpassung erst zum 1. Oktober 2026 entlastet die GdP ihre Mitglieder finanziell und gibt die Tarif- bzw. Besoldungsanpassung erst mit einem halben Jahr Verzögerung weiter. Die detaillierte neue Beitragstabelle liegt ab sofort in der Landesgeschäftsstelle sowie in allen Bezirks- und Kreisgruppen zur Einsicht aus.

Wir machen darauf aufmerksam, dass die nächsten Gehaltsanpassungen zum 1. März 2027 (2,0 %) und zum 1. Januar 2028 (1,0 %) erfolgen. Der Landesvorstand wird den Beitrag zeitlich gestaffelt ebenfalls entsprechend anpassen. ▮

PVAG Die Polizeiversicherung | DAS GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN VON Gewerkschaft der Polizei SIGNAL IDUNA

Herzlich willkommen im Team

So oder ähnlich wurdet ihr an den Standorten Leipzig, Chemnitz, Schneeberg und Bautzen begrüßt. Wir freuen uns, dass ihr zu uns gekommen seid.



Fotos: PVAG SI

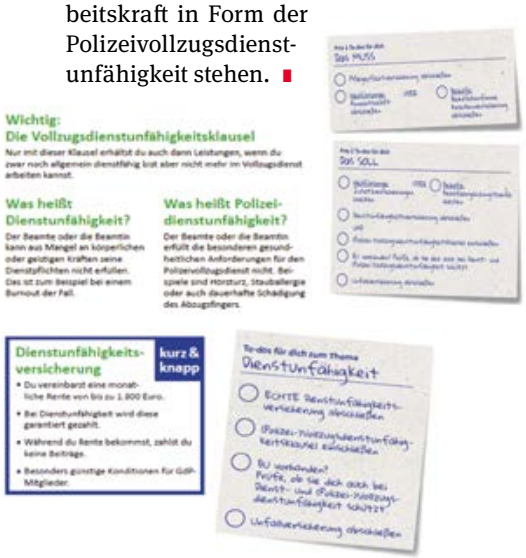
Mit der Entscheidung für die Gewerkschaft der Polizei und dem Kreuz an der richtigen Stelle hast du automatisch eine beitragsfreie Anwartschaft bei der SIGNAL IDUNA erworben.

Dein Ansprechpartner vor Ort wird dir dazu eine Versicherungsbestätigung übergeben und dich zu den Möglichkeiten der Erweiterung der Anwartschaft und zum Schließen der Heilfürsorgelücken gern beraten.

Die Pflegepflichtversicherung solltest du inzwischen auch schon abgeschlossen haben, getreu dem Motto: **Die private Pflegepflichtversicherung folgt der Anwartschaft.**

Der Termin für die Abgabe des Nachweises über eine Pflegepflichtversicherung ist der j **30. November 2026.**

Weiter sollte auf eurer To-do-Liste die Absicherung einer polizeispezifischen Unfallversicherung und die Absicherung eurer Arbeitskraft in Form der Polizeivollzugsdienstunfähigkeit stehen. ∎



Für individuelle Fragen kontaktiere uns!



Ivonne Schuster
Generalagentur
Versicherungsfachwirtin (IHK) Fachberaterin Polizei & öffentlicher Dienst
Dr.-Friedrichs-Ring 8 – 08056 Zwickau
Mobil: (0173) 3563821
E-Mail: ivonne.schuster@signal-iduna.net



Jürgen Birkner
Generalagentur
Versicherungsfachmann (BWV)
Fachberater Polizei & öffentlicher Dienst
Mobil: (0171) 3203881
E-Mail: juergen.birkner@signal-iduna.net



Foto: GdP SN/KG BePo DD

Sommer, Sand und Teamgeist – die GdP mittendrin beim Beachvolleyballturnier der 1. BPA

Tilo Kastner
Vorsitzender KG BePo DD

Am 27. August 2026 hieß es für die 1. Bereitschaftspolizeiabteilung und die Fachdienste: raus aus dem Dienstalltag und rein in den Sand! Beim Beachvolleyballturnier auf dem Gelände des DSSV Dresden standen Sport, Spaß und vor allem der gemeinsame Teamgeist im Mittelpunkt. Mit insgesamt 26 Teams wurde auf acht Beachvolleyballfeldern um jeden Punkt gekämpft – und dabei ging es teilweise ordentlich zur Sache.

Spannende Ballwechsel, spektakuläre Rettungsaktionen und hart umkämpfte Punkte sorgten für sportlichen Ehrgeiz. Noch wichtiger war jedoch die Atmosphäre abseits des Spielfeldes: Es wurde gemeinsam angefeuert, gelacht und miteinander Zeit verbracht. Das Turnier zeigte eindrucksvoll, dass Zusammenhalt nicht nur im Einsatz, sondern auch außerhalb des Dienstes eine wichtige Rolle spielt.

Auch die Gewerkschaft der Polizei (GdP) war vor Ort und unterstützte das Turnier. Die Präsenz der GdP war dabei mehr als nur ein Sponsoring: Als Partner der Beschäftigten gehört es für uns dazu, bei solchen Veranstaltungen Flagge zu zeigen und die Gemeinschaft innerhalb der Polizei zu fördern. Gemeinsam mit den weiteren Unterstützern PSW und PVAG leistete die GdP-Kreisgruppe BePo Dresden einen Beitrag dazu, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen rundum gelungenen Sporttag erleben konnten.

Für das leibliche Wohl war ebenfalls bestens gesorgt. Bei sommerlichen Temperaturen standen kühles Wasser, Gegrilltes, frisches Obst, Süßigkeiten und natürlich leckeres Softeis bereit. So konnten die Sportlerinnen und Sportler zwischen den Spielen neue Energie tanken und sich die wohlverdiente Abkühlung gönnen.

Bei allem sportlichen Ehrgeiz blieben Fairness und der Spaß am gemeinsamen Erlebnis die wichtigsten Zutaten des Tages. Genau das macht Veranstaltungen wie diese so wertvoll: Sie bieten Gelegenheit, Kolleginnen und Kollegen einmal abseits des täglichen Dienstgeschehens zu erleben, Kontakte zu knüpfen und den Zusammenhalt zu stärken.

Ein großes Dankeschön geht deshalb an alle 26 Teams, die Organisatorinnen und Organisatoren sowie den DSSV Dresden für die Bereitstellung der acht Beachvolleyballfelder. Ebenso gilt unser Dank den Unterstützern PSW, PVAG und der GdP-Kreisgruppe BePo Dresden.

26 Teams, acht Felder, ein Turniertag und jede Menge Sommerfeeling – am Ende blieb vor allem eines: die Erkenntnis, dass Teamgeist auch im Sand bestens funktioniert. Die GdP war gerne dabei und hat dieses gelungene Stück Gemeinschaft mit ihrer Unterstützung sehr gern begleitet. ∎

Gesundheit im Mittelpunkt – GdP beim BGM-Tag der Bereitschaftspolizei

M. Pfützner
Vorsitzender KG BePo L

Gesundheit, Bewegung und ein guter Austausch standen beim BGM-Tag der Bereitschaftspolizei im Mittelpunkt. Auch die GdP war vor Ort und unterstützte die Veranstaltung mit einem eigenen Stand.

Für die Beschäftigten hatte die GdP etwas Besonderes vorbereitet: Rund 100 frisch zusammengestellte Obstbecher sorgten für eine gesunde Erfrischung zwischendurch. Darüber hinaus standen weitere kleine Giveaways bereit, die bei den Kolleginnen und Kollegen auf großes Interesse stießen.

Der BGM-Tag bot den ganzen Tag über ein abwechslungsreiches Programm und zahlreiche Möglichkeiten, sich mit der eigenen Gesundheit auseinanderzusetzen. Für jeden war etwas dabei: Bei einer Messung mit der TANITA-Waage konnten die Beschäftigten interessante Werte rund um den eigenen Körper und die persönliche Fitness ermitteln lassen. Ergänzend bestand die Möglichkeit, einen Gesundheitscheck durchführen zu lassen und sich mit der eigenen körperlichen Verfassung intensiver zu beschäftigen.

Auch sportlich wurde einiges geboten. Beim Beachvolleyball konnten die Kolleginnen und Kollegen gemeinsam aktiv werden und gleichzeitig den Teamgeist stärken. Kraftsport, Rückentraining und weitere Bewegungsangebote sorgten dafür, dass unterschiedliche Interessen und Fitnesslevel angesprochen wurden. So wurde auf anschauliche Weise vermittelt, dass Bewegung und ein bewusster Umgang mit dem eigenen Körper wichtige Bausteine für die Gesundheit sind – gerade auch im anspruchsvollen Arbeitsalltag der Polizei.



Fotos: GdP SN/KG BePo L





Foto: PSW SN/TH

Neben den praktischen Angeboten gab es informative Vorträge, die wichtige Gesundheitsthemen aufgriffen. Dabei ging es unter anderem um Schlafgesundheit und die Frage, welchen Einfluss guter und ausreichender Schlaf auf die körperliche und mentale Leistungsfähigkeit hat. Auch der Vortrag „Ein starker Rücken im Alltag“ zeigte praxisnah auf, wie sich Beschwerden vermeiden und der Rücken durch einfache Maßnahmen im täglichen Leben besser unterstützen lässt.

Am GdP-Stand ging es jedoch nicht nur um Obst und Give-aways. Vor allem der persönliche Austausch mit den Beschäftigten war für uns wichtig. In vielen Gesprächen wurden aktuelle Themen aus dem Arbeitsalltag angesprochen. Besonders Fragen rund um Beurteilungen und Beförderungen beschäftigten die Kolleginnen und Kollegen. Die Gespräche zeigten einmal mehr, wie wichtig es ist, vor Ort ansprechbar zu sein, zuzuhören und bei Fragen und Problemen mit Rat und Unterstützung zur Seite zu stehen.

Für die GdP ist klar: Betriebliches Gesundheitsmanagement bedeutet nicht nur Sport und Bewegung. Es geht auch um gute Arbeitsbedingungen, Wertschätzung und darum, die Anliegen der Beschäftigten ernst zu nehmen. Gesundheit beginnt dabei nicht erst dann, wenn Beschwerden auftreten. Sie braucht Aufmerksamkeit, gute Rahmenbedingungen und Angebote, die den Beschäftigten im Arbeitsalltag tatsächlich helfen.

Der BGM-Tag hat genau das miteinander verbunden: Information, Bewegung, Gesundheitsvorsorge und persönlichen Austausch. Für uns als GdP war es deshalb selbstverständlich, dabei zu sein und den Kolleginnen und Kollegen mit einem eigenen Stand zur Seite zu stehen.

Wir bedanken uns bei allen, die den BGM-Tag organisiert und zu einer gelungenen Veranstaltung beigetragen haben – und natürlich bei den Kolleginnen und Kollegen für die vielen guten Gespräche an unserem GdP-Stand. Ein solcher Tag zeigt: Gesundheit und ein starkes Miteinander gehören zusammen. ■

Gemeinsam stark – GdP beim Sportfest der Polizeifachschule Leipzig

M. Pfützner
KG BePo Leipzig

Sport, Teamgeist und jede Menge gute Stimmung: Beim diesjährigen Sportfest der Polizeifachschule Leipzig am 18. August im Stadion des Friedens standen nicht nur sportliche Höchstleistungen, sondern vor allem Gemeinschaft und gegenseitige Unterstützung im Mittelpunkt. Die Auszubildenden der Jahrgänge L-24 und L-25 sowie das Stammpersonal stellten sich den Herausforderungen und zeigten eindrucksvoll, dass Polizeiarbeit auch Teamarbeit bedeutet.

Neben den klassischen Leichtathletikdisziplinen wie 100-, 400- und 800-Meter-Lauf, Weitsprung und Kugelstoßen sorgten in diesem Jahr zwei neue Teamwettbewerbe für besondere Spannung. Beim „Turm von Hanoi“ waren neben Schnelligkeit auch Köpfchen und Zusammenarbeit gefragt, denn die Teams mussten zusätzlich ein Quiz und ein Sudoku bewältigen. Die CrossFit-Challenge verlangte den Teilnehmerinnen und Teilnehmern dagegen körperlich einiges ab. Beide Wettbewerbe machten deutlich, wie wichtig es ist, sich aufeinander verlassen zu können und gemeinsam an einem Ziel zu arbeiten. Besonders erfolgreich war dabei die Lehrgruppe L-24-2, die sich in beiden Teamspielen den ersten Platz sichern konnte.



Foto: GdP SN/KG BePoL

Auch abseits des eigentlichen Wettkampfgeschehens war für Abwechslung gesorgt. Bei den Fun Games konnten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer beim Seilspringen oder Hula-Hoop ausprobieren und dabei ganz ohne Leistungsdruck den Spaß an der Bewegung genießen. Und obwohl der Himmel an diesem Tag eher grau blieb, war die Stimmung auf dem Sportfest alles andere als trüb: Motivation, sportlicher Ehrgeiz und vor allem viel gemeinsames Lachen prägten den Tag.

Für die Gewerkschaft der Polizei Sachsen war das Sportfest zugleich eine schöne Gelegenheit, vor Ort für ihre Mitglieder und die Kolleginnen und Kollegen präsent zu sein. Mit einem eigenen GdP-Stand nutzten wir die Möglichkeit, mit unseren Mitgliedern ins Gespräch zu kommen, Fragen aufzunehmen, Informationen weiterzugeben und einfach einmal abseits des Dienstalltags miteinander ins Gespräch zu kommen. Gerade für unsere jungen Kolleginnen und Kollegen in der Ausbildung ist dieser direkte Kontakt besonders wichtig. Gewerkschaft bedeutet für uns schließlich nicht nur Interessenvertretung, wenn es schwierig wird, sondern auch Ansprechpartner, Begleiter und verlässlicher Partner während der gesamten beruflichen Entwicklung.

Ein herzliches Dankeschön gilt deshalb unseren engagierten Kolleginnen und Kollegen, die den GdP-Stand während des Sportfestes betreut und damit dafür gesorgt haben, dass unsere Mitglieder jederzeit einen Ansprechpartner vor Ort hatten. Ihr Einsatz und ihre Zeit sind ein wichtiger Teil gelebter Gewerkschaftsarbeit.

Das Sportfest hat einmal mehr gezeigt: Ob auf der Laufbahn, beim Sprung, beim Kugelstoßen oder bei einer gemeinsamen Herausforderung – am Ende zählt das Miteinander. Genau dieses Miteinander wollen auch wir als GdP leben und fördern: nah bei unseren Mitgliedern, ansprechbar vor Ort und gemeinsam stark für die Polizei Sachsen. ■



INFO-DREI

Drohnenabwehr der Polizei in ...

... Thüringen

Die Medienberichte zu möglichen Überflügen unbekannter unbemannter Luftfahrtsysteme (ULS) über kritische Infrastruktur und Liegenschaften der Bundeswehr machen deutlich, dass die Bemühungen in diesem Themenfeld deutlich verstärkt werden müssen. Der Schwerpunkt liegt neben der Abwehr insbesondere auf der Detektion von ULS. Die zunehmende Nutzung von ULS stellt polizeiliches Handeln vor neue Herausforderungen. Um sich dieser Aufgabe anzunehmen, wurde der IuK-Gruppe Ende 2024 die erste cUAS-Technik (counter Unmanned Aircraft System) übergeben.

Die Thüringer Polizei verfügt über einige wenige Basisgeräte zur Drohnenabwehr. Zur Verfügung stehen sowohl Modelle gerichteter Störsender als auch Rundum-Störsender sowie Netzwerfer-Geräte und entsprechende Lagesoftware zur geobasierten Darstellung. Die Fähigkeit zur Abwehr von Drohnen sind derzeit bei der Landespolizei begrenzt. Im erst kürzlich zurückliegenden Polizeieinsatz anlässlich des AfD-Bundesparteitages in Erfurt wurde daher auch auf Fremdtechnik zurückgegriffen. Ein kontinuierliches Engagement und weitere Entwicklungen sind notwendig, um Einsatzanlässe erfolgreich bewältigen zu können.

Beamte der IuK-Gruppe nehmen an diversen Workshops und Lehrgängen teil, um sich mit der Thematik vertraut zu machen. Aufgrund der breiten Einsatzmöglichkeiten von ULS sind die Innovationszyklen stark beschleunigt. Neben der hohen Nachfrage im zivilen Bereich sind auch die militärischen Einsatzmöglichkeiten ausschlaggebend für diese Entwicklung. Die Systeme werden leistungsfähiger, kleiner und resistenter gegen Störungen. Daher müssen cUAS-Maßnahmen permanent angepasst und weiterentwickelt werden. Die Landesregierung hat im Haushalt rund 800.000 Euro zur Drohnenabwehr und für neue unbemannte Fluggeräte im Polizeietat veranschlagt.

Marko Dähne

... Sachsen

Die Geschichte der AG Drohnenabwehr der Sächsischen Polizei, zuständig zur Absicherung des Luftraumes in Bezug auf unbemannte Luftsysteme (UAS – Unmanned Aircraft System) beginnt als Projekt zur Fußball-EM 2024. Die Drohnenabwehr/cUAS Sachsen besteht aus acht Einsatzbeamten, einem Leiter und einem Ingenieur aus dem Tarifbereich. Diese personelle Ausstattung stellt eine gute Basis für den aktuellen technischen Stand dar. Mit aufwachsender technischer Ausstattung ist diese erneut zu bewerten. Die Einsatzmöglichkeiten verteilen sich bundes- und sogar europaweit auf den Schutz von Veranstaltungen mit und ohne Schutzpersonen sowie Massenevents wie Konzerte oder Sportveranstaltungen. Aber auch bei Einsätzen zur Kriminalitätsbekämpfung (lebEL/Sonderlagen), bei denen mit Gegenaufklärung zu rechnen ist, sowie bei Objektschutz kritischer Infrastruktur und Katastrophen- und Großschadenslagen kommen die Kollegen zum Einsatz. Die cUAS verfügt über elektronische Maßnahmen zur Detektion, Verifikation und Abwehr von Drohnen. Dabei ist es möglich, Drohnen technisch zu übernehmen, zum Landen zu zwingen, sie im Flug zu stoppen oder zum Piloten zurückzufliegen. Somit kann der Standort des Piloten ermittelt werden. Störsender und Netzwerfer ergänzen die Ausstattung.

Es findet eine enge Zusammenarbeit mit Bundes- und anderen Länderpolizeien statt. Weiterhin stehen unsere Kollegen im regen Austausch über das Gemeinsame Drohnenabwehrzentrum GDAZ in Berlin. In wiederkehrenden Übungen mit den Einheiten des BKA und der Bundeswehr wird die Zusammenarbeit stetig verbessert. Für die Zukunft fordern wir, auch in finanziell angespannten Zeiten, eine ausreichende finanzielle Basis für eine gut ausgestattete Drohnenabwehr. Der Markt für Drohnen wächst und die technischen Möglichkeiten werden vielfältiger. Es gilt wachsam zu bleiben und vorbereitet zu sein.

Jörg Günther

... Sachsen-Anhalt

Mit der Integration der cUAS-Technologie in die Technische Einsatzeinheit (TEE) der Landesbereitschaftspolizei rüstet Sachsen-Anhalt technologisch massiv auf. Ab 2026 sind die Detektion und Abwehr unbemannter Luftfahrtsysteme fester Bestandteil des polizeilichen Portfolios. Was 2024 als ambitioniertes Projekt begann, findet nun seinen operativen Abschluss: Die Fähigkeit zur Drohnenabwehr (counter Unmanned Aircraft Systems, kurz cUAS) ist offiziell im Dienstalltag angekommen. Bisher waren wir bei der Absicherung kritischer Infrastrukturen oder bei Großlagen oft auf externe Unterstützung angewiesen – diese Abhängigkeit gehört nun der Vergangenheit an.

Die Bedrohungsszenarien sind in einem Flächenland wie Sachsen-Anhalt real. Ob Truppenübungsplätze der Bundeswehr oder sensible Industrieanlagen: Das Ausspähen mittels Drohnen ist keine Theorie mehr, sondern eine Herausforderung, der wir nun mit modernsten Führungs- und Einsatzmitteln (FEM) begegnen. Die neuen Kompetenzen der TEE gehen weit über das bloße Beobachten hinaus. Die technischen Grundlagen ermöglichen es, Drohnen frühzeitig zu orten, den präzisen Standort des Piloten zu bestimmen und im Ernstfall die Steuerung zu übernehmen oder das Flugobjekt kontrolliert vom Himmel zu holen.

Dieser Prozess erfolgt in enger Kooperation mit dem Gemeinsamen Drohnenabwehrzentrum des Bundes (GDAZ), in das Sachsen-Anhalt auch personell investiert.

Aktuell ist für diesen hoch spezialisierten Bereich eine personelle Untersetzung von fünf Kollegen vorgesehen. Ob diese Personalstärke jedoch ausreicht, um in einer sich dynamisch entwickelnden Lage den gesamten Bedarf des Landes Sachsen-Anhalt vollumfänglich abzudecken, darf bezweifelt werden. Als GdP werden wir genau beobachten, ob die personellen Ressourcen mit der technischen Entwicklung und den steigenden Einsatzzahlen Schritt halten können.

Andreas Pöschel